



## **Radiodays Europe «A Sound Future»**

Rund 1500 mehrheitlich zentralwesteuropäische Radioleute trafen sich vom 20. bis 22. März in Amsterdam zur Jährlichen «Weltweit grössten Radio-Only-Veranstaltung» (Veranstalterwerbung) Radiodayseurope. Die Zukunft der Radios, «A Sound Future» war das generelle Motto der Veranstaltung. Schwergewicht der vielen Panels und Vorträge war die Weiterentwicklung vom analogen Radio ins digitale (Content-)Zeitalter, mit Beiträgen wie "reinvent and grow radio into the digital age, Leverage your brand for other platforms", "30 Ideas in 45 Minutes", "The future of news in the "post-truth era".

Menno Koningsberger, CEO, Talper Radio, sagte an der Eröffnungsveranstaltung; 'Live radio is our beating heart' aber ebenso klar ist wie BBC's Director of Radio and Music, Bob Shennan betonte; wir müssen härter daran arbeiten unser lineares Angebot mit digitalen Ergänzungen bereichern um alle möglichen Hörer auch an neuen Orten zu erreichen: "The future is digital and social."

Die spannendsten Themen bei **Technologie und technischer Verbreitung** waren; "Hybrid Radio, the Connected Future of Broadcast Radio." Und die kommende Abschaltung von UKW, oder eben auch (noch) nicht. Eine eher etwas gewagte Veranstaltung war das Thema «Create connections and move perceptions with Virtual Reality» im heutigen und zukünftigen Zusammenhang als Aufmerksamkeits-Steigerungsmöglichkeit für Radio Veranstalter.

Gegenüber früheren Veranstaltungen darf, neben dem breiten gut abgestimmten Programm in 3 parallelen Konferenz-Tracks, die sehr gute Infrastruktur von Arbeitsplätzen, Digitalbatch bis Steh-Verpflegung positiv vermerkt werden. In Bezug auf Grösse und Preis dürfte die stetig gewachsene Veranstaltung nun an ihre Grenzen stossen. Schade auch, dass immer noch zu viele Referate, Panels und Workshops sich nur begrenzt für kleine Radios (unter 300 000 TRW) wegen zu wenig Economie of Scale, nur schwer bis gar nicht direkt umsetzen lassen.

### **First shut down of FM for DAB+. How did it go?**

Mit grosser Spannung wurden die Resultate der ersten UKW Abschaltung in Norwegens Norden erwartet und dementsprechend prall voll war der Saal wo Marius Lillelien, Kenneth Andresen und Jacqueline Bierhorst zum Thema referierten. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Der Radiokonsum ging von 74% auf 64% zurück. Als Hauptursache wird der Rückgang beim Hören im Auto angegeben. Innert 6 Monaten, so hofft man wird der Verlust wieder ausgeglichen sein. Profitiert hat nicht wie erwartet das Internetstreaming (blieb gleich!) sondern die auf UKW verbliebenen Lokalradios.
- 86% Der Radio Nutzung ist nun Digital (Die Lokalen Radios sind noch für viele Jahre auf UKW)
- Die Protagonisten sind der Meinung, dass das UKW abschalten wunschgemäss auch in den weiteren Etappen funktionieren wird und sind mit den ersten Resultaten sehr zufrieden.

Es bestätigt sich bereits jetzt, dass ein Teil der Hörer erst nach der Abschaltung sich einen DAB+ Empfänger zulegen und es somit für Werbefinanzierte Radios von existentieller Bedeutung sein wird, dass bei uns die SRG einige Monate vor den Privaten den Switch Over macht, so wie das nun auch in Norwegen der Fall ist.

Da aus Kostengründen die DAB+ Versorgungsplanung zwar auf 99.5% aber bei offensichtlich vergleichsweise tiefen mindest-Empfangspegel ausgelegt wurde, gibt es relativ viel [Beanstandungen](#). Diese beziehen sich primär auf die Strassen-Versorgung und Deep-Indoor.

Die dargestellte globale Entwicklung von DAB+ zeigt zwar nach wie vor lokal sehr grosse Unterschiede und es ist offensichtlich, dass DAB+ zu Recht als globaler Rundfunkstandard gilt, aber einfach nicht als alleiniger UKW Ersatz-Standard obsiegen wird. Bei Ländern welche erst jetzt mit DAB+ beginnen, wie zum Beispiel ganz neu Österreich, werden es nach meiner Meinung sehr schwer

haben DAB+ zu einem Haupt Nutzungsvektor von Radio zu machen. Im Detail kann man sich über die jeweils aktuelle Weltweite und lokale Entwicklung von DAB+ auf der [Worlddmb-Website](#) informieren.

### “Hybrid Radio, the Future of Broadcast Radio” und “Radio in the connected home

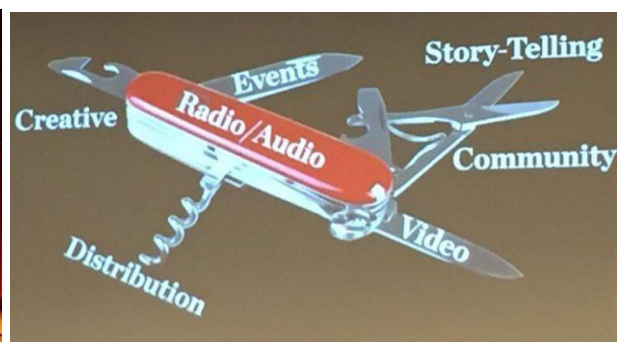
Ford Ennals von Digital Radio UK führte ,im völlig überfüllten Saal, über die «User Experience in the Car» aus, und wie wichtig nach wie für das Auto für Radio sei. Leider habe eine aktuelle Studie ergeben, dass inzwischen 70% der Leute nicht (mehr) wissen wie ihr Lieblingsradio auf einem neuen Autoradio zu finden sei. Hauptgrund: «very confusing interfaces”. Joe D’Angelo Xperi (formals HD-Radio/Ibiquity) sagte dass es dringend eine globale universale Radio-Plattform für das Auto Armaturenbrett brauche um das Radioerlebnis im Auto besser zu machen, egal ob es um UKW, DAB oder HD-Radio gehe.

Die Hybrid-Radio Funktionalität, nach wie vor sehr im Anfangsstadium, ist primär für die mobilen Anwendungen (Smartphone und Auto) von grosser Wichtigkeit. Michael Hill von Radioplayer UK kündigte das erste fertig gestellte API für globales Radio an. Er machte auch fleissig wie immer Werbung für «Radio on every Device» und betonte, dass Radio auf dem Smartphone mit allen anderen APPS im intensiven Wettbewerb stehe und somit ein starker Auftritt notwendig sei. Tönt gut, soweit überzeugend und auch der Europäische Radioverband AER unterstützt zwar «Rundfunkempfänger im Handy», aber die bisherigen Gesamt Branchen Anstrengungen sind doch eher harmlos und müssten meines Erachtens massiv ausgebaut werden. Ein gutes Beispiel wie die Radio-Branche immer noch glaubt den roten Teppich ausgerollt zu bekommen (vom wem eigentlich?) war das zwar mit grossem POMP am letztjährigen Radiodayseurope in Paris vorgestellten LG-Handy mit DAB+ Empfänger aber danach hat die Branche auf weitere Förderungsaktionen verzichtet. Kein Wunder gibt es bis heute kein Weiteres DAB+ Handy mehr.

Ebenfalls ein grosses Thema war Big Data, vorab im Zusammenhang mit Streaming, SONOS, Google Home, Alexa und Spotify und co. Die grosse zum Teil unbeantwortete Frage war ob alle diese Neuheiten für den Audio Konsum zu Hause mehr Chancen oder mehr Risiken beinhalte.



Big Data und Alexa: “mach mal Musk und News”



So sieht die Radio-Zukunft aus!

Bilder: MRU

**PODCAST** war kein gewichtiges Thema an den RadioDaysEurope. Dafür gibt es dieses Jahr eine besondere RDE-Veranstaltung, welche sich ausschliesslich mit Podcast beschäftigt. Der RDE-PODCASTDAY findet am 15.Juni 2017 in Kopenhagen statt. Alles Weitere und Anmeldung [hier](#).

Der nächste RadioDaysEurope findet in Wien vom 18. Bis 20.März 2018 statt und alles vom diesjährigen Anlass nachzuhören-sehen und lesen gibt es [hier](#).

31.März 2017 M.Ruoss

#### Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fachmessen und Kongresse. Markus Ruoss ist unter anderem Verwaltungsrat der Swiss Media Cast AG und der Mediapulse AG. Er ist Mitglied der Eidgenössischen Medienkommission und gehört dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an.